

**Donnerstag, 20. Mai, 18:30 Uhr**

Klima und Küsten im Wandel

**Dipl.-Biol. Stefan Wittig**, Bioconsult, Bremen

Häufigere Hitzeperioden und Trockenheit, Gewitter mit Starkregen, höhere Sturmfluten an der Nordseeküste und Flusshochwässer werfen Fragen auf: Ist der Klimawandel schon heute feststellbar? Mit welchen Klimaveränderungen muss zukünftig gerechnet werden und welche Folgen hätte er? Stefan Wittig gibt den Zuhörern einen Überblick zu aktuellen Erkenntnissen sowohl bezüglich der messbaren Klimaveränderungen als auch der Klimaprojektionen global und für Deutschland. Ebenso stellt er dar, mit welchen Folgen für Deutschland gerechnet werden muss. Notwendige Anpassungsreaktionen und -maßnahmen werden erläutert. Der Biologe fokussiert dabei auf die wasserbezogenen Faktoren und Aspekte des Klimawandels und auf die gesellschaftlichen Handlungsbereiche des Hochwasser- und Küstenschutzes in der Küstenregion Nordwestdeutschlands.

#### Veranstaltungsort

Zentrum für Umweltkommunikation der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (ZUK), An der Bornau 2, 49090 Osnabrück

#### Weitere Informationen

[www.klimawerkstatt.net](http://www.klimawerkstatt.net)

#### Öffnungszeiten

Mo bis Do von 9 bis 17 Uhr  
und Fr von 9 bis 13 Uhr  
Der Eintritt ist frei.

#### Kontakt

Telefon 0541/9633-921  
E-Mail: [ausstellungen@dbu.de](mailto:ausstellungen@dbu.de)

**Donnerstag, 03. Juni, 18:30 Uhr**

KompetenzUmweltKlima (KUK) – die grüne Initiative der Stadtwerke Osnabrück

**Dipl.-Kffr. (FH) Katrin Meyer**, Stadtwerke Osnabrück

Die Stadtwerke Osnabrück verfügen bereits seit Langem über ein hohes Maß an Know-how im Umwelt- und Klimaschutz. 2008 wurde die grüne Initiative KUK KompetenzUmweltKlima ins Leben gerufen, um sämtliche Umweltaktivitäten im Unternehmen zu bündeln, nachzuhalten, weiter zu intensivieren und so die Umweltkompetenz in allen Geschäftsfeldern weiter auszubauen. Die Aktivitäten erstrecken sich dabei zum Beispiel auf den Ausbau der regenerativen Energieerzeugung oder die stetige Ausweitung des Engagements bei Umweltbildungs- und Energieberatungsmaßnahmen. Übergeordnetes Ziel ist es, intern wie auch extern ein lebendiges Umweltbewusstsein zu schaffen und bei der Erreichung der Umwelt- und Klimaschutzziele in der Region einen wesentlichen Beitrag zu leisten. Katrin Meyer, Koordinatorin der KUK-Initiative, gibt einen Überblick über ausgewählte KUK-Aktivitäten der Stadtwerke im Bereich Umwelt- und Klimaschutz.

Kostenlose Führungen werden für Gruppen ab 10 Personen nach Voranmeldung angeboten.

Vor den **donnerstags** stattfindenden Vorträgen beginnt jeweils um 17:45 Uhr eine öffentliche Führung durch die Ausstellung. Die Ausstellung ist an diesen Tagen bis 18:30 Uhr geöffnet.

Die Wanderausstellung und ihr Begleitprogramm sind ein im Rahmen der UN-Dekade »Bildung für nachhaltige Entwicklung« ausgezeichnetes Projekt.

## DBU – Wir fördern Innovationen

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) ist eine der größten Stiftungen in Europa. Sie fördert innovative beispielhafte Projekte zum Umweltschutz. Die DBU unterstützt Projekte aus den Bereichen Umwelttechnik, Umweltforschung und Naturschutz, Umweltkommunikation sowie Umwelt und Kulturgüter.

Allgemeine Voraussetzungen für eine Förderung sind die folgenden drei Kriterien:

- Innovation
- Modellcharakter
- Umweltentlastung



Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt setzt bei ihrer Förderfähigkeit insbesondere auf den produkt- und produktionsintegrierten Umweltschutz. Im Mittelpunkt der Förderung stehen kleine und mittlere Unternehmen.

#### Herausgeber

Deutsche Bundesstiftung Umwelt  
An der Bornau 2  
49090 Osnabrück  
Telefon 0541/9633-0  
[www.dbu.de](http://www.dbu.de)

#### Text und Redaktion

Kerstin Schulte (ZUK)

#### Gestaltung

Helga Kuhn (ZUK)

#### Druck

Kroog und Kötter GmbH,  
Westerkappeln

#### Ausgabe

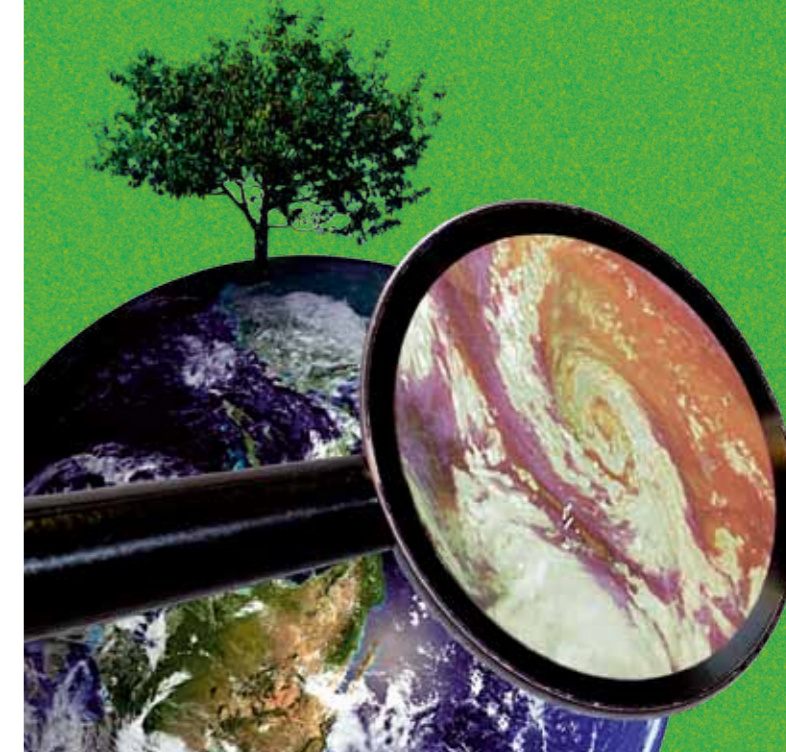
So3|10

Gedruckt mit ÖkoPLUS-Druckfarben ohne Mineralöle auf einem Papier, das zu 100 % aus Altpapier hergestellt wurde und mit dem »Blauen Engel« zertifiziert ist.



**Klima  
werkstatt**  
Umweltexperimente für  
Zukunftsforscher

Vortragsprogramm bis Sommer 2010



Deutsche Bundesstiftung Umwelt





Brennstoffzellentechnologie: Auch in der Ausstellung wird diese vorgestellt.

## Klimawerkstatt und begleitende Vorträge

Die interaktive Ausstellung »Klimawerkstatt – Umweltexperimente für Zukunftsforscher« zeigt Ursachen und Folgen des Klimawandels und bietet spannende Lösungsansätze zum Schutz von Klima und Umwelt. Acht Experimentierinseln mit insgesamt 24 interaktiven Elementen laden zum Entdecken ein. Den Zusammenhängen zwischen persönlichem Energieverbrauch, Kohlendioxid-Ausstoß und Klimawandel können Besucher in der Ausstellung spielerisch selber auf den Grund gehen. Großformatige Satellitenbilder eröffnen einen ungewohnten Blick auf die Erde und machen deutlich, was die meisten von uns bereits wissen, sich aber oft nur schwer vorstellen können: Der Klimawandel ist ein globales Phänomen.

Bis zum Sommer 2011 wird diese Ausstellung bei uns zu sehen sein. Einmal monatlich bieten wir jeweils donnerstags ab 18:30 Uhr kostenlose öffentliche Vorträge zu aktuellen Themen an. Interessierte können ab 17:45 Uhr vorab an einer Führung durch die Ausstellung teilnehmen. An den Vortragsabenden ist die Ausstellung bis 18:30 Uhr geöffnet.

## Vorträge vom 18. März bis zum 03. Juni 2010

**Donnerstag, 18. März, 18.30 Uhr**

Potenziale von Brennstoffzellen am Beispiel von stationären Anwendungen

**Dipl.-Ing. (FH) Tobias Barth,**  
EWE AG, Oldenburg

In einer Brennstoffzelle entsteht mittels einer elektrochemischen Reaktion – zum Beispiel von aus Erdgas gewonnenem Wasserstoff mit Sauerstoff – Strom. Die dabei entstehende Wärme wird als Nutzwärme für die Warmwasserversorgung oder zum Heizen verwendet. Durch den hohen elektrischen Wirkungsgrad und die hohe Effizienz der Brennstoffzellen-Heizgeräte können die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zur getrennten Strom- und Wärmeerzeugung deutlich gesenkt werden. Brennstoffzellen-Heizgeräte schonen gleichermaßen Klima und Portemonnaie.

Tobias Barth stellt nicht nur diese Technologie vor, er informiert auch über das Projekt Callux, den bundesweiten Praxistest von Brennstoffzellen für das Eigenheim. Das Energieunternehmen EWE wird in den nächsten Jahren mehr als 300 Anlagen zwischen Ems, Weser und Elbe installieren. Ziel ist es, die Brennstoffzelle für die Hausenergieversorgung gemeinsam mit Herstellern und weiteren Energieunternehmen zur Marktreife zu führen. In einem zukünftigen Energiesystem sind Brennstoffzellen-Heizgeräte vor allem als dezentrale Stromerzeuger gefragt.

Dieser Vortrag findet im Rahmen der Aktion »Energie im Wandel« statt. Von Februar bis Mai 2010 informieren Unternehmen, Forschungsinstitutionen und Verbände der Wasserstoff- und Brennstoffzellenbranche mit Aktionen in ganz Deutschland über Schlüsseltechnologien der Gegenwart und Zukunft. Weitere Informationen unter [www.energieimwandel.de](http://www.energieimwandel.de).

**Sonderveranstaltung:**

**Dienstag, 13. April, 18.00 Uhr mit Voranmeldung**  
DESERTEC – Saubere Energie für eine Welt mit zehn Milliarden Menschen?

**Dipl.-Betriebsw. (BA) Max Schön,**  
DESERTEC Foundation, Hamburg/Berlin

Die Welt steht vor der Entscheidung, ihr Energieversorgungssystem gravierend zu verändern. Dies betrifft die erneuerbaren Energien, Energieeffizienzsteigerungen sowie -einsparungen. Das DESERTEC Konzept will mit Vorschlägen für die Energie-, Wasser- und Klimasicherheit eine Energiewende in Europa sowie für die wüstenreichen Staaten Nordafrikas und dem Nahen Osten herbeiführen.

DESERTEC fand 2009 mit großem Medieneco auf die öffentliche Agenda und führte zu kontroversen Diskussionen in Forschung, Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit. Max Schön wird in seinem Vortrag das Konzept DESERTEC vorstellen und zu den wichtigsten Fragen Stellung beziehen: Kann die Technik der Solarthermie und Hochspannungs-Gleichstromübertragung (HGÜ) eine sichere Versorgung und verlustarme Übertragung gewährleisten? Kommt es zu einer neuen Form der Abhängigkeit von instabilen Staaten und damit Terrorismusgefährdung? Stellt das Projekt einen Widerspruch zu den Bemühungen einer dezentralen Energieversorgung dar?

Max Schön gehört zu den geistigen Vätern von DESERTEC, ist dort im Aufsichtsrat und neben seiner unternehmerischen Tätigkeit zugleich Präsident der Deutschen Gesellschaft Club of Rome. Ein spannender Vortrag wartet auf Sie!

Für diese **Sonderveranstaltung** bitten wir frühzeitig um eine kurze **Anmeldung** unter Angabe der Personenzahl bei Janina Jaenisch ([j.jaenisch@dbu.de](mailto:j.jaenisch@dbu.de)) bis spätestens zum 6. April.

**Donnerstag, 29. April, 18:30 Uhr**

Klimaschutz im Kochtopf

**Dipl.-Ing. (FH) Andreas Brinker,**  
Katholische LandvolkHochschule Oesede

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen. Wenn aber Nähte platzen oder das Klima aus den Fugen gerät, kann es auch an unseren Ernährungsgewohnheiten liegen. Andreas Brinker, Landwirt und Pädagoge, wird an diesem Abend nicht über Kochrezepte oder die gesunde Ernährung philosophieren. Stattdessen erläutert er wie sich Trends und unsere Gewohnheiten auf unsere Umwelt auswirken. Er kennt sich in der Landwirtschaft und Ernährungsindustrie aus und zeigt die vielfältigen Zusammenhänge auf. Jeder kann durch sein Verhalten mitentscheiden, welche Lebensmittel bei uns »im Topf« landen. Wie das Klima und Kultur beeinflusst, schildert Andreas Brinker.



Wie gut ist das Klima in Ihrem Einkaufskorb?